

Veranstaltungen

Krumbach/Weißenhorn 9. 2., 20 Uhr, Online-Seminar „Betriebliches Nährstoffmanagement und Dokumentation im Pflanzenbau“, Anmeldung unter: reinhard.bader@aelf-kr.bayern.de.

Rosenheim 11. und 19. 2., 13 Uhr, Online-Seminar „Düngeverordnung, Ausweisung Gelber Gebiete“. Das AELF und das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim erläutern die Neuerungen dazu. Anmeldung unter www.aelf-ro.bayern.de. ■

Neuer Fortbildungsweg

Kaufbeuren Im September startet der Schulversuch in Vollzeit an der Landwirtschaftsschule Kaufbeuren. Es ist vorgesehen, den Schulversuch in einem Block von 10 Monaten durchzuführen. Die Ferienzeiten werden entsprechend dem Vegetationsverlauf angepasst. Damit ist es möglich, in zeitlich kompakter passgenauer Form den Abschluss zum/zur „Wirtschafter/-in für Landbau“ zu erreichen. Erstmals besteht auch die Möglichkeit, landwirtschaftliche Betriebe in der Praxis über einen längeren Zeitraum produktionstechnisch zu begleiten. In Verbindung mit der Meisterprüfung oder dem Besuch einer Höheren Landbauschule kann die gesamte Fortbildung in einem Zeitraum von 3 Jahren absolviert werden. Informationen und Anmeldung (bis 31. März) unter Tel. 08341-9002-0 oder E-Mail: poststelle@aelf-kf.bayern.de. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 0876 1-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de



FOTO: HERBERT SEMMLER

Almbegehung: Die Teilnehmer folgten den Ausführungen des Rangers (M.), der Wissenswertes über Flora und Fauna im Arbergebiet zu berichten hatte.

Lehrfahrt mit Almbegehung im Arbergebiet

Cham „Anfang September ist Wandertag beim vlf-Kreisverband Cham. Traditionell geht's auf eine Alm. Mit einem vollen Bus fuhren wir ...“, so stand es vor einem Jahr im Rundbrief. Mit einem vollen Bus, das geht heuer nicht, war die einhellige Meinung bei einer Absprache im Juli. Aber die Almbegehung absagen wollte man auch nicht, denn schließlich haben wir auch Berge, da kann jeder selber hinfahren! Treffpunkt war auf der Schareben, oberhalb von Drachselsried. Erstaunlich, dass sich fast so viele anmeldeten, wie sonst auch. Bis zur Mittagspause auf der Chamer Hütte wanderten wir in dichtem Nebel durch den Hochwald. Den Rückweg konnte jeder gestalten, wann und wie er wollte.

Dass es sich nicht um einen bloßen Wandertag handelte, sondern um eine Lehrveranstaltung, da-

für sorgte unter anderem unser Mitglied Wolfgang Koller, Vorsitzender der WBV Lamer Winkel. Als Waldbauer vor Ort gab er uns immer wieder Einblicke in waldbauliche Themen und Probleme. Mit dabei waren auch zwei Ranger vom Nationalpark Bayerischer Wald. Dadurch konnten wir die Gruppe teilen und „auf Abstand gehen“. Wir erfuhren einiges über Flora und Fauna im Arbergebiet. Und weil es schließlich eine Almbegehung war, musste irgendwas mit Viechern her. Prompt wurden wir fündig. Es gibt in Bodenmais noch zwei Bauern, die ihr historisches Weiderecht rund um den Arbergipfel ausüben. Einer von ihnen, Herr Fritz, erwartete uns vor der Chamer Hütte und erzählte unterhaltsam Wissenswertes über diese 500-jährige Tradition. ■

Exkursion Ökologischer Landbau

Uffenheim Im Rahmen des Ökotages erhielten die Studierenden der Hauswirtschaftsschule Uffenheim vielfältige Informationen zur ökologischen Landwirtschaft. Reinhold Weber aus dem Fachzentrum Agrarökologie gestaltete den Tag. Vormittags beschäftigten sich die Studierenden mit den Fragen: „Was versteht man unter ökologischer Landwirtschaft?“, „Warum kaufen Verbraucher Bioprodukte?“ und „Welche Gründe veranlassen Landwirte zur ökologischen Bewirtschaftung?“ Zusätzlich erhielten Sie Informationen zu den Ökoanteilen auf den Märkten, verschiedenen Ökoverbänden und aktuellen politischen Zielsetzungen.

Nachmittags erlebten die Studierenden die ökologische Landwirtschaft hautnah. Auf dem Acker

von Reinhold Weber bestimmten sie verschiedene Pflanzen der Zwischenfrucht Mischung und lernten die Bedeutung des Zwischenfruchtanbaus kennen. Um die Bedeutung der schonenden Bodenbearbeitung im ökologischen Landbau zu veranschaulichen, zeigte er den Studierenden zwei gezogene Bodenprofile.

Zudem stellte Erwin Förster seinen Hof auf der Rummelmühle bei Egersheim mit ökologischer Mutterkuhhaltung und Ferienwohnung vor. Abschließend präsentierte Hannelore Weber den Studierenden ihren ökologisch bewirtschafteten Bauerngarten samt eigener Kompostwirtschaft. Gestärkt mit frisch gepressten Birnensaft traten die Studierenden die Heimreise an. ■



TEXT UND FOTO: SVLFG

Abbruch von Hochsilos: Alte Hochsilos werden durch einen Autokran aus dem Hof gehoben und auf ebener Fläche zerlegt. Lassen Sie Abbruch-Baustellen von Fachleuten begutachten. Bauberatungen – auch zum sicheren Abbrechen – erhalten Sie von den zuständigen Außendienstmitarbeitern der Berufsgenossenschaft.



FOTO: SABINE FELLNER

Vielfältige Informationen zur ökologischen Landwirtschaft erhielten die Studierenden von Reinhold Weber (r.) im Rahmen des Ökotages.